

Jokili Brief

ENDINGER NARRENZUNFT 1782

Liäbi Jokili, werts Narrevolk,

was wär unsri Fasnet ohni s'Brüchtum, ohni unsri alde Traditione? Diä Frog beantwortet sich vu allei! Grad in däre Zit, wu durch Digitalisierung un KI sich alles immer schnäller änderet, gfiählt nit meh richtig Bschtand het, isch es wichtig, ass d'Fasnet uns ä Gfiähl vu Bschtänigkeit git. Egal was bassiert, Fasnet muäss Fasnet bliebe!

Un üs däm Grund isch wichtig, ass mir alles so unverfälscht wiä nur meglig beibhalte. Des heißt nit, ass mr keini Widderentwicklungen zuälehne, wu's Sinn macht. Aber dr Kern muäss so bliebe, wiä är isch. Fangt mr eimol a, am Fundamänt z'riähre, well es fir dr Momänt bequäm oder vordeilhaft erschieint, bringt des alles ins Wanke. Verschiäbunge vu Umzig in dr Summer, „praktische“ Veränderungen am Gwand, undänkbar fir uns! Des bringt ä mängsmol Widerstand hervor, wiä mir immer wieder erfahre. Aber diä Rüsforderung isch es allimol wärt! D' Fasnet muäss so bliebe, wiä mir si kenne un liäbe. Des gilt hit viel meh als jemols drvor. In däm Sinn fraie mr uns uf ä scheeni, traditionelli Fasnet 2026 mit Ejch!

RESPEKT VOR UNS – JOKILI!

Clemens Sexauer
Zeremonienmeister

Ralph Baumann
Oberzunftmeister



Archivbild anno 2014

Fasnetsplakette 2026

Gemeinsam mit den Jokili der Colonia Tovar bringen wir eine besondere Plakette zur Fasnet 2026 heraus. Sie ist dem 50-jährigen Jubiläum der Jokili in Tovar gewidmet. Die Auswanderer von 1842 haben hiesige Fasnetstraditionen in ihre neue karibische Heimat mitgenommen. „Jokilisprichli“, „Liadli“ und Bräuche wie das „Heischen“ blieben dort bemerkenswert authentisch erhalten.



Im Jahr 1976 gründeten die Nachfahren der Auswanderer die Tovarer Narrenzunft, um die ursprünglichen Fasnetstraditionen zu erhalten und fortzuführen.

Idee und Gestaltung des Abzeichens stammen vom „Tovarer Jokili“ José Strubinger. Die Plakette zeigt einen Tovarer Jokili, der die typisch venezolanische „Cuatro“ spielt, in seiner heimischen Umgebung unter Palmen. Der „Guacamaya“, ein landestypischer Papagei, hat sich auf dem Hals der „Cuatro“ niedergelassen und singt die Tovarer Fasnetsliadli begeistert mit.

Die gemeinsame Edition gilt in Endingen wie in Tovar als die Fasnetsplakette 2026. Sie unterstreicht die einmalige und ganz besondere Geschichte der Jokili in der alten und neuen Heimat und deren bereichernde Verbindung durch alemannische Fasnetstraditionen über den Atlantik hinweg. Wie schön wäre es gewesen, wenn die Umstände einen Besuch von Enderer Narren und Musikern zur Fasnet in Tovar zugelassen hätten.



Die Plakette dient als eine Art Eintrittskarte zu unseren großen Umzügen und damit der Finanzierung unserer Straßenfasnet. Sie ist für 5 € im Endinger Einzelhandel erhältlich.

Narrentreffen in Furtwangen

Am 31. Januar und 1. Februar 2026 zieht es uns Endinger Narren ins Herz des Schwarzwalds: Beim VSAN-Landschaftstreffen



Schwarzwald sind wir in Furtwangen zu Gast. Anlass zu feiern haben die Furtwanger Narren reichlich: 75 Jahre Mitgliedschaft in der VSAN, 100 Jahre Narrenzunft Furtwangen und 125 Jahre Narrenmarsch.

Die Furtwanger Fasnet blickt auf eine lange schwäbisch-alemannische Tradition zurück und wird mit viel Herzblut von der Narrenzunft Furtwangen gepflegt.

Die bekannteste Figur der Furtwanger Fasnet ist der „Spättle“ (siehe Foto). Seine Larve soll ein derbes, aber freundlich dreinblickendes Bauerngesicht zeigen. Auf seiner Kopfbedeckung ist ein Fuchsschwanz angebracht. Charakteristisch sind neben seinen bunten Filz- oder Stoffflicken zudem sein Schellenriemen. Vor allem gemeinsam mit „Stadthexen“ und „Hansel“ prägt er die urige Atmosphäre, die man beim Narrenbaumstellen, beim Umzug oder in den Gassen erleben kann.

Wir freuen uns auf ein närrisches Wochenende voller Tradition, närrischer Begegnung mit guten alten Freunden in gelebter Schwarzwälder Gastfreundschaft!

Uffbasst! Werbung in eigener Sach!

Brüchsch Jokilischuäh, -larve, -stoff, -stäggä, -schällili, -fahne un noch viel meh? Dann kumm ins Zunfthüs am:

17./24. Jänner un 14. März

immer vu dr Zehne bis am Zwölfi

50 Jahre Jokili in Tovar

Ein Bild, das vielen Endinger Narren noch lebhaft in Erinnerung ist: Tovarar Jokili beim Narrenfest 2007 in Endingen, eine besondere Verbindung, die bis heute trägt. Im Jahr 2026 feiern die Tovarar Jokili – die „Asociación de Arlequines de la Colonia Tovar 1976 e. V.“ – ihr 50-jähriges Bestehen. Ein halbes Jahrhundert Fasnet fern der alten Heimat und doch tief verwurzelt in Endingen.

Entstanden aus der Begegnung mit Endinger Narren und der Übergabe einer Jokililarve in den 1970er-Jahren, lebt die Fasnet in Tovar bis heute im Geist unserer Narrenstadt weiter. Alemannische „Sprichli“, Hemdglunker und Jokili gehören ebenso dazu wie die venezolanischen Farben und das südamerikanische Lebensgefühl. Es ist Fasnet „nach altem Zopf und Stil“ – mitten im Urwald.



Die besondere Kulisse macht die Tovarar Fasnet einzigartig: Während an der Karibikküste Palmen und tropische Hitze herrschen, liegt die Colonia Tovar auf 1.600 bis 1.800 Metern Höhe, umgeben von steilen Berghängen, dichtem Grün sowie Obst- und Kaffeeplantagen. Zwischen Vogelrufen und dem stetigen Konzert des Regenwaldes hört man vertraute Klänge aus der alten Heimat.

Auch wenn persönliche Begegnungen aktuell nicht möglich sind, bleibt die Verbundenheit bestehen. Zu ihrem 50-jährigen Jubiläum gratulieren wir den Tovarar Jokili herzlich und senden närrische Grüße über den Atlantik. Möge eure Fasnet weiterhin Brücken schlagen, Tradition bewahren und Freundschaften lebendig halten – über Generationen, Kontinente und Kulturen hinweg.

Programm Fasnet 2026

„nach altem Zopf un Stil“

16. Januar

19.00 Jokili-Owä (offenes Torli)

17. Januar

10.00 Uhr Vorverkauf Zunftball in dr Läuse

31. Januar und 1. Februar

Narrentreffen in Furtwangen

6. und 7. Februar Zunftbälle

jeweils 19.30 Uhr

Karten gibt es online hier →



12. Februar,

Schmutziger Dunschdig

19.00 Uhr Hemdglunkerumzug

13. Februar, Fasnetfridig

15.00 Uhr Kinderumzug

16.00 Uhr Jokiliabnahme

14. Februar, Fasnetsamschdig

z'Owä große Schnurnacht

15. Februar, Fasnetsunndig

10.30 Uhr Fasnetsgottesdienst

14.30 Uhr Jokiliumzug

19.00 Uhr Proklamation

16. Februar, Fasnetmändig

9.00 Uhr Wecken

14.30 Uhr Großer Umzug

mit anschließendem Fasnetsmarkt

17. Februar, Fasnetzischdig

19.00 Uhr Trauerumzug

Unser Oberjokili

„Mit Lust uff d'Fasnet“ – Marco Rosenfeldt ist unser Oberjokili 2026. Marco hat sich unserer Redaktion zum Interview gestellt.

Marco, was hat dich als Kind am Oberjokili eher verwundert als fasziniert?

Als Kind habe ich mich immer gefragt, warum der Oberjokili keine Larve trägt und auch keine „Säublodere“. Das war doch eigentlich das Beste am Jokili-Machen. Die besondere Faszination für das Amt hat sich bei mir erst in den letzten Jahren entwickelt. Die Begeisterung für die Endinger Fasnet hingegen ist schon immer da gewesen.

Du bist schon lange Teil der Endinger Narrenzunft. Wie begann dein Weg?

Mit 16 Jahren bin ich 2012 als Lehrling in die Narrenzunft eingetreten. Seitdem habe ich eine steile Lernkurve durchlaufen. Je nach Torlihock gehört man heute ja fast schon zu den Alten. Besonders schätze ich an der Fasnet Menschen zusammenbringt und man diese besonderen Tage mit Leuten verbringt, mit denen man sonst vielleicht nie so eng verbunden wäre.



Deine bisherigen Ämter sprechen für Erfahrung. Fühlst du dich vorbereitet?

2024 war ich Stadttier, 2025 Fahnenträger, nun folgt das Amt des Oberjokili. Das hat sich so ergeben und fühlt sich richtig an. Was danach kommen könnte? Vom Storch bis zum Zunftmeister ist alles möglich.

Was ist dir für deine Fasnet als Oberjokili besonders wichtig?

Ehrfurcht vor dem Amt, aber gleichzeitig Lockerheit und Spaß werden bei mir im Vordergrund stehen. Ganz besonders freue ich mich auf die Jokiligruppe – und auf viele ganz besondere und unvergessliche Momente mit Lukas Hügel als Fahnenträger, Nicolas Meyer als Stadttier, der gesamten Endinger Narrenzunft und allen Endingerinnen und Endingern. Und wer meinen Spitznamen kennt, weiß sicherlich auch, mit welchem Getränk man mit dem Oberjokili 2026 am besten anstößt.

Narrenflohmarkt der Endinger Narrennäschter!

„von Narr zu Narr – vu jedem, fir jeden“

– mit Rahmenprogramm –

am 10. Jänner 11.11 – 15.33 Uhr
in der Stadthalle Endingen

Jungnarren in Bräunlingen

Zu einem Treffen der Jungnarren hatte die Narrenzunft Bräunlingen (alemannisch: „Brülinge“) Ende November eingeladen. Die befreundeten Zünfte aus Wilflingen, Fridingen, Wolfach, Schömberg sowie die Endinger Narrenzunft nahmen an diesem Treffen teil. Lehrling Hagen Lindenberg berichtet:

In ihrer Einladung hatte die Bräunlinger Narrenzunft nur eine Bedingung an die Gäste gestellt: Sie sollten unter 30 Jahre alt sein. Durch diese Ausgrenzung der älteren Herrschaften [Anmerkung der restlichen Redaktion: „Frechdachs!“] sollten sich die jüngeren Narren der befreundeten Zünfte besser kennenlernen, Kontakte knüpfen und bestehende Verbindungen auf noch breitere Füße stellen.



Die Endinger Narrenzunft wurde von einer etwa 20 Mann starken Gruppe vertreten, darunter Oberjokili, Fahnenträger und Stadttier. Nach der ungefähr eineinhalbstündigen Anreise hieß es für die Endinger Zunftbrüder erst einmal „Grundlage schaffen“ – beim gemeinsamen Abendessen. Gesättigt und gestärkt ging es anschließend zum eigentlichen Ziel der Reise, dem Bräunlinger Zunftthaus. Hier empfingen die Bräunlinger Narren die Gäste. Es folgte eine Führung durch das Zunftthaus. Anschließend konnten die Schlafplätze in der Zunftstube eingerichtet werden. Nach dem Beziehen der Schlafplätze trafen wir uns in der großen Festhalle: mit den Gastgebern und den Vertretern der anderen Zünfte. Auf einige kurze Gespräche und ein erstes Bier, bestes Bräunlinger Löwenbräu, folgte die Verkündung des Abendprogramms.

In einem sportlich-geselligen Wettbewerb nach Schwarzwälder Art traten die Zünfte gegeneinander an und lernten sich dabei kennen. Wir konnten uns vor allem dank unserer Zunftbrüder Luca Müller und Tim Ebin durchsetzen und stolz den Sieg unserer alten Narrenstadt beim ersten Jungnarrentreffen in Bräunlingen feiern. Nach der Siegerehrung war zwar der offizielle Teil des Abends vorbei, das bedeutete aber noch lange nicht, dass auch nur ein Narr daran gedacht hätte, ins Bett zu gehen. Zusammen mit den anderen Narrenzünften wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Nach einer entsprechend kurzen Nacht trafen wir beim gemeinsamen Frühstück wieder einige unserer Mitspieler vom Vorabend. Schließlich folgte die herzliche Verabschiedung voneinander und die Heimreise. Natürlich mit der Gewissheit: Wir sehen uns in 2027 beim Narrentreffen in Bräunlingen wieder! Wir freuen uns jetzt schon sehr! Auf die Freundschaft!

Ä hätzligs Dankscheen

Dank gebührt unseren zahlreichen aktiven und passiven Mitgliedern sowie all unseren Sponsoren:

Landhausmode Hirtler, Keller Blechtechnik, Sport Treff, Ernst Febon, Modehaus Fuchs, Harald Klorer, Hotel Garni Pfauen, Optik Mergele, BAG Schweiger, Claudia Esins-Beck, Hulverscheidt+Kindler, Roland Baecke, Kaiserstühler Mineralölvertrieb Schwärzle, Aktiv Holz&Deko, Kaiser Ingenieurbüro, Volksbank Freiburg, Müller Bauelemente, Metzgerei Feißt, Beo, Mathilde Kaffee+Wein, Eberhardt Fischer, Miessmer Heizungsbau, VollherbstDruck, Eisenhandel Hügel, Auto Meyer, EDEKA Schwörer, Rilit Coatings, EKP Coatings, Metzgerei Dir, Getränke Zipse, Weingut Knab, Bäckerei Griesbaum, Weinkeller Rosswog, WG Bischoffingen, Weingut Bastian, Stadtapotheke Endingen, Bäckerei Jenne, Weingut Schätzle, Schwarzbrenner, Susi Glatz Heilpraktikerin

Kei Jokilibriaf bekumme? Umzoge? Neje Name?
Eifach ä Mail schicke an: zunftschreiber@jokili.de.

Impressum:
Endinger Narrenzunft 1782 e.V.
Hauptstraße 69, 79346 Endingen

Redaktion:
Dr. Florian Roßwog, Dr. Franz-Josef Vollherbst,
Philipp Schmidt, Hagen Lindenberg, Simon Trahasch,
Michael Vetter